



Treff der Steuerungsgruppe am 07.11.2018 - Protokoll

Anwesenheit: Klaus Bayer (Crimmitschau), Dekan Markus Böhme (VG-Leiter), Pfr. Sebastian Eisner (Werdau & Crimmitschau), Gert Friedrich (Zwickau, Hl. Familie), Marcus Jordan (Werdau), Michael Jordan (Werdau), Thomas Kratzmann (Meerane), Michael Olbrich (Peter-Breuer-Gymnasium), Andreas Pirgl (Zwickau, St. Franziskus), Konrad Sauer (Zwickau, St. Joh. Nepomuk), Kathrin Schaab (Kirchberg), Norbert Schälzky (delegiert für Waldenburg), GR Bernadette Sonnemann (Zwickau, Hl. Familie), Pfr. Dr. Waldemar Styra (Glauchau, HOT Meerane, Waldenburg), Gräfin Madeleine von Schönburg (Glauchau), Matthias Weise (Hohenstein-Ernstthal)
Dr. Christian März (Bischöfliches Ordinariat, Prozessbegleiter)
Stephan Schubert (Bischöfliches Ordinariat, Prozessbegleiter)

entschuldigt: Andreas Rölle (Caritasverband Dekanat Zwickau e.V.)

1. Begrüßung und geistliches Wort

Der VG-Leiter Dekan Markus Böhme begrüßt die anwesenden Vertreter der Gemeinden und kirchlichen Orte und die Prozessbegleiter des Bischöflichen Ordinariates. Anschließend hält er ein geistliches Wort zum Thema „Hier entsteht Zukunft.“

2. „Fahrplan“ für den Abend

Dr. März erklärt, dass das Ziel des Abends die Herstellung einer guten Arbeitsfähigkeit ist. „Was steht an?“ und „Wie gehen wir es an?“ sind die Hauptfragen, von denen wir uns leiten lassen müssen.

Der neue Prozessbegleiter Stephan Schubert stellt sich kurz vor. Anschließend erklärt er den Ablauf und die Schwerpunkte dieses Treffens.

3. Erwartungen und Ziele

Die Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Erwartungen und Ziele zu formulieren, damit alle am Ende dieses Abends zufrieden nach Hause gehen können. Dazu werden Dreiergruppen gebildet. Jede Gruppe erhält drei Kärtchen. Auf jedes Kärtchen wird eine Erwartung geschrieben. Anschließend erfolgt die Vorstellung im Plenum.

Erwartungen:

- gemeinsames Kennenlernen
- Offenheit füreinander
- sachliche und konstruktive Arbeitsatmosphäre
- Zeitplan / Projektplan
- Transparenz und Kommunikation untereinander und in die Gemeinden
- Fahrplan / Schritte / Reihenfolge / Ziele
- Stimmungsbild der Gemeinden erheben
- Vorurteilsfreiheit / Blick für andere
- Potentiale der anderen entdecken
- sachlicher Austausch



Zwei Schwerpunkte zeichnen sich ab:

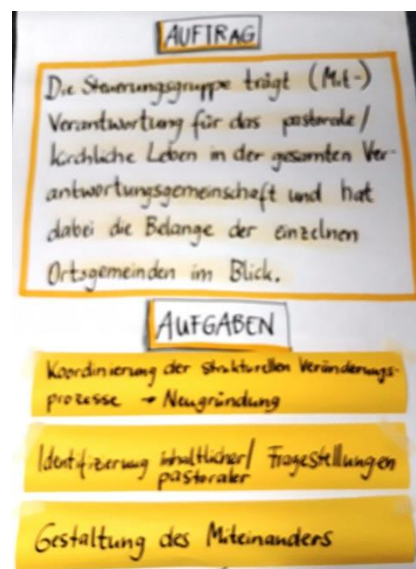
- 1) Arbeitsweise
- 2) Frage: Was ist zu tun?

Dr. März erklärt die Aufgabe der Steuerungsgruppe:

Die Steuerungsgruppe trägt (Mit-)Verantwortung für das pastorale / kirchliche Leben in der gesamten Verantwortungsgemeinschaft und hat dabei die Belange der einzelnen Ortsgemeinden im Blick.

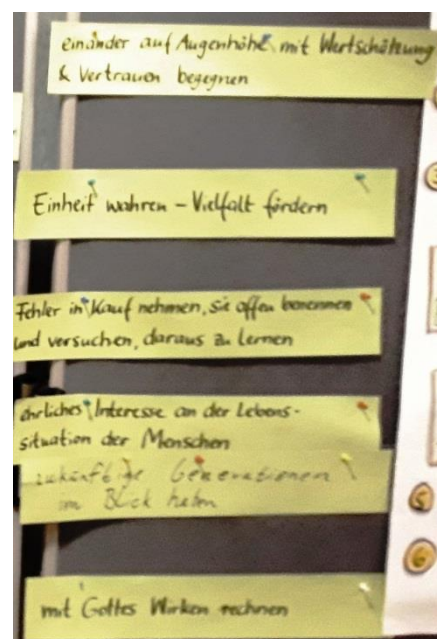
Dieser Auftrag bildet sich in verschiedenen Aufgaben ab:

- Koordinierung der strukturellen Veränderungsprozesse
- die VG muss erfahrbar und erlebbar werden (es geht um eine pastorale / inhaltliche Fragestellung)
- Gestaltung des Miteinanders



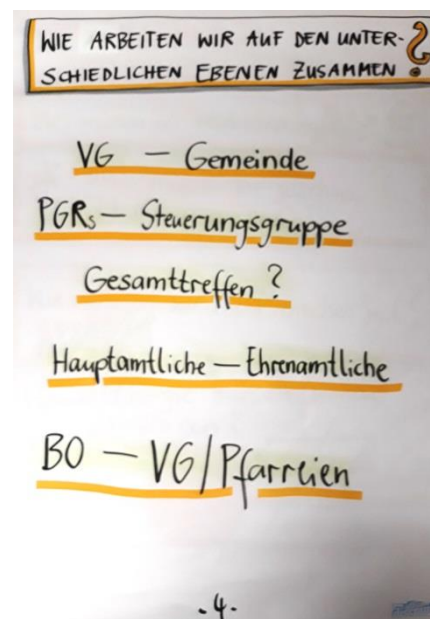
Herr Schubert zeigt auf, was wichtig beim „Wie?“ des Miteinanders ist:

- 1) Einander auf Augenhöhe mit Wertschätzung und Vertrauen begegnen
- 2) Einheit wahren und Vielfalt fördern
- 3) Fehler in Kauf nehmen, sie offen benennen und versuchen, daraus zu lernen
- 4) Ehrliches Interesse an der Lebenssituation der Menschen
- 5) Mit Gottes Wirken rechnen
- 6) (ergänzt): zukünftige Generationen im Blick haben



Dr. März stellt die Frage: Wie arbeiten die unterschiedlichen Ebenen miteinander?

- VG – Gemeinde
- PGR – Steuerungsgruppe
Ein Miteinander ist nötig!
Klare, eindeutige Kommunikation der Steuerungsgruppe in die Pfarrgemeinderäte!
Die Steuerungsgruppe ist kein Entscheidungsgremium.
Die Vorschläge der Steuerungsgruppe werden den PGR's vorgelegt.
Die PGRs dürfen nicht übergangen werden!
- Gesamttreffen?
Sind diese nötig? (Chance oder Last?)
- Hauptamtliche – Ehrenamtliche
- Bischöfliches Ordinariat – VG / Pfarreien



4. Neugründung – Projektplanung

- Was sollte bedacht werden?
- Was müssen wir bearbeiten?
- Worin müssen wir wachsen?

Die neu gegründete VG hat große Herausforderungen zu meistern:

- zehn Pfarreien kommen zusammen (einmalig im Bistum)
- Ungleichzeit der bisherigen VGs

Wie können wir die Menschen mitnehmen?

Das kann nur gehen, wenn die Dinge, die thematisiert werden, für sie wichtig sind.

Wie viel Energie müssen / wollen wir (wann) investieren?

Möglicherweise stellen wir fest, dass die Klärung einer Frage uns so viel Energie kostet, dass wir uns an einer Lösung nicht mehr freuen können.

Was ist das Kriterium dafür?



5. Baustellen (To-do-Liste) für die Neugründung

5.1 pastorale Vereinbarung / biblisch begründeter Auftrag

Dies ist die Voraussetzung für die Neugründung einer Pfarrei.

Für die ehemalige VG Zwickau & Kirchberg ist der biblisch begründete Auftrag bereits erstellt. Die anderen beiden VGs haben bisher noch keinen erarbeitet.

Wie gehen wir damit um?

5.2 Pfarrkirche / Patrozinium

Die PGRs der ehemaligen VG Zwickau & Kirchberg haben bereits darüber abgestimmt.

Diese Voten liegen dem Bischof vor.

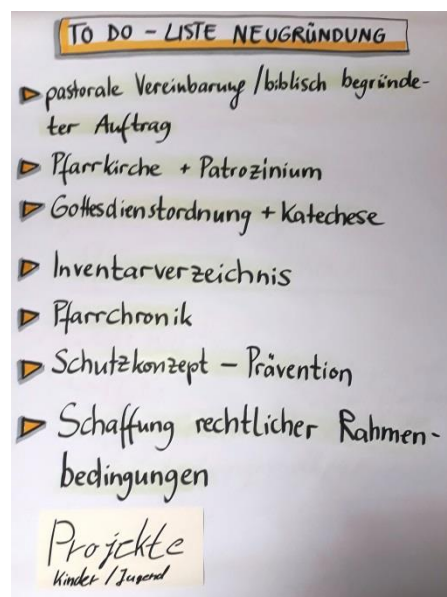
Die PGRs der anderen beiden bisherigen VGs stimmen zeitnah über die Pfarrkirche ab.

Dekan Böhme sendet dafür den PGRs eine mit Dr. März abgestimmte Vorlage zu.

In dieser Vorlage soll auch die Möglichkeit gegeben sein, eine andere Kirche als die beiden Zwickauer Kirchen (St. Johann Nepomuk und Heilige Familie) vorzuschlagen.

In den PGRs der ehemaligen VG Zwickau & Kirchberg sollte ebenfalls über die Frage beraten werden, ob eine Kirche außerhalb von Zwickau als Pfarrkirche in Frage kommt.

Nach der Entscheidung des Bischofs über die Pfarrkirche wird durch die Steuerungsgruppe eine Vorlage für die Bestimmung des Patroziniums der künftigen Pfarrei erarbeitet, die dann in den PGRs beraten und abgestimmt werden.



5.3 Gottesdienstordnung und Katechese

Die Steuerungsgruppe kann einen diesbezüglichen Vorschlag erarbeiten, über den anschließend die PGR's abstimmen.

5.4 Inventarverzeichnis

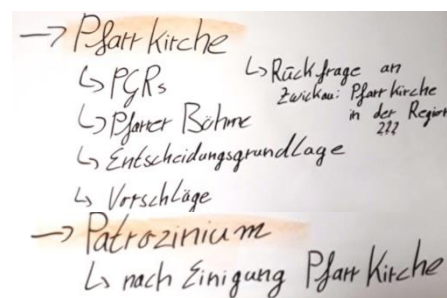
Die Verantwortung dafür liegt in der jeweiligen Pfarrei (beim Pfarrer). Dies muss auf den aktuellen Stand gebracht werden.

5.5 Pfarrchronik

Die Verantwortung dafür liegt in der Pfarrei (beim Pfarrer). Die Chronik muss auf den aktuellen Stand gebracht werden.

5.6 Schutzkonzept Prävention

Ein Konzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt muss erstellt werden. Dafür empfiehlt es sich, eine gesonderte Arbeitsgemeinschaft zu gründen.



5.7 Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen

Dies liegt in der Verantwortung des VG-Leiters und der jeweiligen Pfarrer in Zusammenarbeit mit den Kirchenräten.

Mit allen Kirchenräten sollte eine Arbeitsgemeinschaft gegründet und alle anstehenden Dinge bearbeitet werden. Auch durch das Bischöfliche Ordinariat ist Beratung und Unterstützung möglich.

6. Zeitschiene

- Pfarrkirche & Patrozinium: 1. Halbjahr 2019
- Gottesdienst & Katechese: Anfang 2019
- Pastorale Vereinbarungen: 1. Halbjahr 2020
- Inventarverzeichnis / Pfarrchronik / Schutzkonzept: Mitte 2020
- Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen: Ende 2020
- Gründung der Pfarrei: Frühjahr 2021

Über die Zeitschiene ist in den PGR's zu beraten und abzustimmen.

7. Namen für die neu gegründete VG

Die Steuerungsgruppe empfiehlt den PGR's den Namen „VG Region Zwickau“.



8. Sonstiges

Die Mitarbeiter der Steuerungsgruppe erhalten den Auftrag, über das erste Treffen in ihrem PGR zu berichten.

Dekan Böhme erstellt ein Protokoll und spricht dieses vor der Verteilung mit Dr. März und Stephan Schubert ab.

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am Mittwoch, den 23.01.2019, um 19.00 Uhr in der Katholischen Pfarrei St. Johann Nepomuk im Pfarrzentrum Manufaktur statt (Zufahrt über Dr.-Friedrichs-Ring 67).

Themen für kommende Treffen in der Steuerungsgruppe

- Missionare Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria - OMI in der Steuerungsgruppe einbeziehen?!
- pastorale Vereinbarung / biblisch begründeter Auftrag: Ungleichzeitigkeit – das ‚Wie‘ der Erarbeitung muss geklärt werden
- Identifizierung relevanter pastoraler Themen
- Klärung Gesamttreffen – Ja/Nein?, Wann?, Wie?
- Verantwortlichkeit der AG Immobilien
- Welche Kirche wird die Pfarrkirche?
- Vorschläge für Gottesdienstordnung und Katechese (AG)

9. Feedback

- wir waren eine „kleine agile Minderheit“
- das Treffen war sehr informativ und konstruktiv
- wir haben viel geschafft
- die Veranstaltung war sachlich und nicht polemisch / emotional

10. Schlussgebet

Mit einem gemeinsamen Schlussgebet und Segen endet das erste Treffen der neuen Steuerungsgruppe gegen 21.20 Uhr.

für das Protokoll: Dekan Markus Böhme, Dr. Christian März, Stephan Schubert